

SO WURDE GETESTET

Im Auftrag von FOCUS-MONEY fragte das Deutsche Finanz-Service Institut in Köln (DFSi) bei 88 bundesweit und regional für die Allgemeinheit geöffneten sowie 28 nur bestimmten Versichertenkreisen zugänglichen Krankenkassen Daten zur Finanzlage ab. Maßgeblich war dabei das Jahr 2015. Zudem mussten Angaben zur längerfristigen Mitgliederentwicklung gemacht werden. 45 Kassen schickten Angaben zurück, 38 davon füllten den Fragebogen vollständig aus und kamen in die abschließende Wertung.

Die Gesamtbewertung setzt sich aus sechs unterschiedlich gewichteten Teilbereichen zusammen. In jedem Bereich konnten dabei maximal 100 Punkte erzielt werden. Entsprechend betrug auch der maximal erreichbare finale Scoring-Wert 100. Die in Klammern genannten Kontonummern sind

GKV-Financen

Stark aufgestellt

Die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung steigen rasant. Die Beiträge dürften bald nachziehen. Welche Kassen finanziell am besten gerüstet sind

Inflation – was ist das? Im Juni vor zwei Jahren verteuerten sich die offiziellen Verbraucherpreise in Deutschland zum letzten Mal um ein Prozent gegenüber dem Vorjahr. Seitdem liegen die Steigerungsraten unterhalb dieser Marke. Und zwar deutlich. Im Mittel aller Monate seit Sommer 2014 beliefen sich die Preiserhöhungen auf weniger als 0,4 Prozent. Gegenüber dem Referenzjahr 2010 weist die offizielle Statistik im Juni 2016 ein vergleichsweise mageres Plus von 7,3 Prozent aus. Zugegeben: Die geringe Teuerung geht vor allem auf günstiges Öl zurück. Nahrungsmittel etwa verteuerten sich seit 2010 um fast 13 Prozent.

Auch das ist aber noch harmlos, schaut man sich die Kostensteigerungen an anderer Stelle an – im Gesundheitswesen. Dort legten die Leistungsausgaben in der gesetzlichen Krankenversicherung in den vergangenen fünf Jahren um mehr als 22 Prozent zu – von 165 auf 202 Milliarden Euro (s. Grafik rechts). Im Portemonnaie der Verbraucher machte sich das Plus allerdings nicht in gleichem Umfang bemerkbar. Im Gegenteil: Wessen Einkommen unterhalb der Beitragsbemessungsgrenze liegt, die Jahr für Jahr in der Regel

nach oben angepasst wird, der konnte sich – je nachdem, bei welcher konkreten Kasse er versichert ist – über einen konstanten oder vielleicht sogar sinkenden Beitrag freuen. Finanzpuffer im System und daraus resultierende moderate Zusatzbeiträge, gepaart mit einem von der Politik eingefrorenen Beitragssatz, machten es möglich. Auch das Jahr 2016 ließ sich finanziell gut an für die GKV. Dank positiver Lohn- und Beschäftigungsentwicklung sprudeln die Beiträge. Die Kassen verbuchten zum Ende des ersten Quartals einen Überschuss von 406 Millionen Euro, die Reserven beliefen sich auf rund 15 Milliarden Euro.

Die – im wahren Wortsinn – Preisfrage: Bleibt die Situation so günstig? Wohl nicht. Der Schätzerkreis beim Bundesversicherungsamt taxiert die Leistungsausgaben im Gesamtjahr 2016 auf 208,6 Milliarden Euro. Das entspräche einem Plus von 4,7 Prozent je Versicherten zum Vorjahr. Inklusive sonstiger Ausgaben rechnen die Experten mit Gesamtausgaben von 220,6 Milliarden Euro. Dem werden Einnahmen des Gesundheitsfonds, in den die Beiträge der Mitglieder und Zuschüsse des Bundes fließen, von voraus-

die exakten Positionen der Kassenbilanzen, in denen die jeweiligen Zahlen zu finden sind:

Liquidität (20 %): Gemessen wurde die Differenz zwischen der Summe aus Barmitteln und Giro Guthaben (Kontogruppe 00), kurzfristigen Anlagen (Kontogruppe 01) und anderen Geldanlagen (Kontogruppe 04) zur Bezugsgröße „durchschnittliche Monatsausgabe“. Überstieg die Summe die Monatsausgabe um den Faktor 1,75 oder mehr, gab es 100 Punkte. Die übrigen Werte wurden entsprechend ihrem prozentualen Abstand zu diesem Wert bepunktet.

Verwaltungskosten (12,5 %): Verbuchte die Kasse für das Jahr 2015 Verwaltungskosten von 95 oder weniger Euro je Versicherten, gab es 100 Punkte. Waren es mehr, wurden entsprechend dem prozentualen Abstand zu diesem Wert Punkte vergeben.

Nettovermögen (25 %): Die Kenngröße Nettovermögen beschreibt die Differenz der Summe aus Betriebsmitteln (Konto 1901), Rücklagen (Konto 1902), Verwaltungsvermögen (Konto 1903 ohne 1600, 1601 und 1904) und der Geldmittel zur Anschaffung und Erneuerung von Verwaltungsvermögen (Konto 1904) zur Bezugsgröße „durchschnittliche Monatsausgabe“. Überstieg die Summe die Monatsausgabe um den Faktor 1,5 oder mehr, wurden 100 Punkte vergeben. Für die übrigen Werte gab es Punkte entsprechend dem prozentualen Abstand zu diesem Schwellenwert.

Verwaltungskosten-Deckungsbeitrag (12,5 %): Der Deckungsbeitrag spiegelt wider, wie sich die Summe aus den Zuweisungen an die Kasse aus dem Gesundheitsfonds in Form von zufließenden Abschlägen sowie abfließenden Forderungen/Verpflichtungen (Konto 3773 und 3793) abzüglich der zuweisungsfähigen Verwaltungskosten (Konto 9999) zur Summe der vorgenannten Zuweisungen (al-

so Konto 3773 und 3793) verhält. Überstiegen die Zuweisungen abzüglich der Verwaltungskosten die vorgenannten Zuweisungen um mehr als zehn Prozent, gab es 100 Punkte. Überstiegen umgekehrt die Zuweisungen die Differenz aus Zuweisungen und Verwaltungskosten um mehr als drei Prozent, wurden null Punkte vergeben. Die übrigen Werte wurden entsprechend dem Abstand zu diesen Schwellenwerten bepunktet.

Mitgliederentwicklung (10 %): Ermittelt wurde die Zahl der Mitglieder in den Jahren 2011 bis 2015. Wer die Zahl konstant hielt, bekam 50 Punkte. Ging es um 20 und mehr Prozent nach oben, gab es 100 Punkte, verließen 20 oder mehr Prozent der Mitglieder die Kasse, gab es null Punkte. Die übrigen Werte wurden entsprechend dem Abstand zu den Grenzwerten bepunktet.

Transparenz (20 %): Veröffentlichte die Kasse ihre Geschäftsberichte 2014 und 2015 mit Ergebnisrechnung (G+V) und Vermögensrechnung (Bilanz) im Internet, gab es jeweils zehn Punkte. Veröffentlichte sie nur die Ergebnisse der Rechnungslegung nach §305b SGB V, gab es fünf Punkte. Veröffentlicht eine Krankenkasse den Anhang zur Jahresrechnung, wurden jeweils zehn Punkte für 2014 und 2015 gutgeschrieben. Setzte sie die nach dem Sozialgesetzbuch maßgebenden Bilanzvorschriften 2015 vollständig um, stellte sie in der Jahresrechnung 2015 die nicht bilanzpflichtigen Sachverhalte vollständig dar, erhielt die Kasse für die Prüfung ihrer Jahresrechnung durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer ein Volltestat, veröffentlicht eine Kasse darüber hinaus noch Quartalergebnisse und wurden im Anhang zur Jahresrechnung 2015 Schätzverpflichtungen und Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersversorgungszusagen ausgewiesen, gab es für jeden Teilaspekt zehn Punkte.

sichtlich 206,2 Milliarden Euro gegenüberstehen. Die Unterdeckung müssen die Kassen durch Zusatzbeiträge von ihren Mitgliedern ausgleichen. Aktuell belaufen sich diese im Durchschnitt auf 1,1 Prozent vom beitragspflichtigen Einkommen. Für das kommende Jahr prognostiziert die Vorstandsvorsitzende des GKV-Spitzenverbands, Doris Pfeiffer, eine Ausweitung der Unterdeckung und somit ein Plus beim durchschnittlichen Zusatzbeitrag von 0,2 bis 0,3 Prozentpunkten. Bis 2019 sieht sie gar einen Anstieg auf im Mittel 1,8 Prozent.

Die Botschaft für Versicherte: Checken Sie die Finanzlage Ihrer Kasse. Ist sie solide aufgestellt, oder ist die Decke dünn, sodass Einschränkungen bei den zusätzlichen Leistungen, die der gesetzliche Katalog nicht zwingend vorschreibt, oder eine Anhebung des Zusatzbeitrags drohen? Die Lage ist sehr unterschiedlich. Das zeigt die Spanne, die aktuell bei den Zusatzbeiträgen zu beobachten ist. Sie

reicht von null bis 1,6 Prozent, sprich, es gibt Wettbewerber, die allein mit den Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds auskommen, und andere, die bis zu 68 Euro im Monat (1,6 Prozent, bezogen auf die Beitragsbemessungsgrenze von 4237,50 Euro) von ihren Mitgliedern zusätzlich verlangen. Die Schere dürfte in Zukunft noch weiter aufgehen.

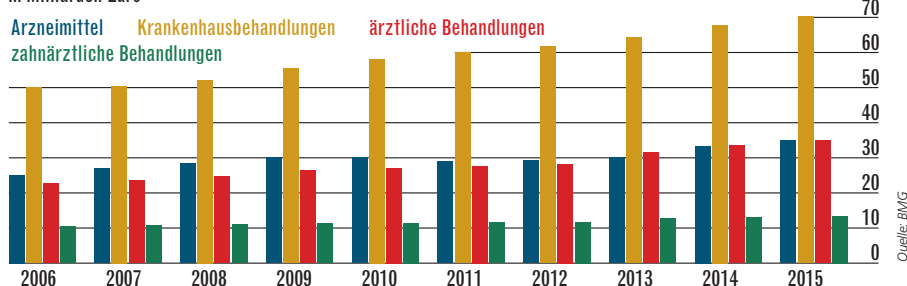
Wie es um die Bilanzen der Kassen bestellt ist, zeigt der Finanzstärke-Test von FOCUS-MONEY und dem Deutschen Finanz-Service Institut (s. Methode oben und Tabelle S. 70/71). 38 Wettbewerber – fünf mehr als noch im Vorjahr – ließen sich dafür in die Bücher schauen. Zwei Kassen, HEK und hkk, sicherten sich die höchste Auszeichnung „hervorragend“. Zwölfmal konnte ein „sehr gut“ vergeben werden. Keine inflationäre Menge an Top-Auszeichnungen, aber doch eine solide Anzahl. ■ ►

AXEL HARTMANN

Immer teurer

Die Ausgaben in der GKV stiegen in den vergangenen zehn Jahren immens. Allein die Ausgaben für ärztliche Behandlungen legten im Zeitraum um mehr als 50 Prozent zu.

Ausgaben in der gesetzlichen Krankenversicherung
in Milliarden Euro





Finanzdaten der Kassen im Detail

Krankenkasse	Öffnung	Beitragssatz aktuell ¹⁾	Liquidität (Gewichtung 20 %)		Nettovermögen (Gewichtung 25 %)	
			Punkte	Liquiditäts- faktor ²⁾	Punkte	Nettovermögens- faktor ³⁾
AOK Baden-Württemberg	regional	15,60 %	100,0	2,4	69,2	1,0
AOK Hessen	regional	15,70 %	100,0	2,5	81,3	1,2
AOK Niedersachsen	regional	15,40 %	100,0	2,8	100,0	2,1
AOK Nordwest	regional	15,70 %	100,0	2,3	64,5	1,0
AOK PLUS	regional	14,90 %	100,0	3,4	100,0	2,4
Audi BKK	bundesweit	15,30 %	100,0	3,2	72,8	1,1
BARMER GEK	bundesweit	15,70 %	100,0	1,8	32,8	0,5
BKK DürkoppAdler	regional	15,60 %	100,0	4,3	100,0	2,1
BKK Faber-Castell & Partner	regional	15,10 %	100,0	5,1	100,0	3,2
BKK Gildemeister Seidensticker	bundesweit	15,80 %	100,0	1,8	52,5	0,8
BKK Herkules	regional	15,70 %	99,7	1,7	90,6	1,4
BKK ProVita	bundesweit	15,50 %	100,0	2,6	100,0	1,5
BKK Scheufelen	regional	15,00 %	100,0	5,1	100,0	3,9
BKK VBU	bundesweit	15,50 %	81,4	1,4	66,5	1,0
BKK VerbundPlus	bundesweit	15,40 %	100,0	4,5	100,0	2,8
BKK Wirtschaft & Finanzen	regional	15,70 %	100,0	2,0	39,0	0,6
BKK ZF & Partner	regional	15,30 %	100,0	2,8	60,0	0,9
Bosch BKK	regional	15,50 %	100,0	13,6	100,0	7,7
Daimler BKK	betriebsbezogen	15,60 %	100,0	2,6	100,0	1,5
DAK-Gesundheit	bundesweit	16,10 %	71,3	1,2	16,7	0,3
Die Schwenninger Krankenkasse	bundesweit	15,70 %	88,8	1,6	58,8	0,9
energie-BKK	bundesweit	15,70 %	95,6	1,7	37,1	0,6
HEK – Hanseatische Krankenkasse	bundesweit	15,60 %	100,0	3,9	100,0	2,3
hkk Krankenkasse	bundesweit	15,19 %	100,0	4,6	100,0	3,4
IKK Brandenburg und Berlin	regional	15,20 %	100,0	2,5	100,0	2,1
IKK classic	bundesweit	16,00 %	100,0	2,1	73,3	1,1
IKK gesund plus	bundesweit	15,20 %	100,0	3,6	100,0	2,7
IKK Südwest	regional	15,80 %	72,3	1,3	66,0	1,0
KKH Kaufmännische Krankenkasse	bundesweit	15,80 %	70,2	1,2	35,8	0,5
Metzinger BKK	regional	14,60 %	100,0	16,7	100,0	9,8
mhplus Betriebskrankenkasse	regional	15,70 %	100,0	2,3	69,2	1,0
pronova BKK	bundesweit	15,80 %	76,8	1,3	19,3	0,3
R+V Betriebskrankenkasse	bundesweit	15,60 %	100,0	2,9	100,0	1,7
Salus BKK	bundesweit	15,30 %	100,0	2,8	100,0	1,7
SBK	bundesweit	15,90 %	98,6	1,7	40,5	0,6
SKD BKK	regional	15,30 %	100,0	3,4	100,0	2,2
TK – Techniker Krankenkasse	bundesweit	15,60 %	100,0	2,7	100,0	1,6
VIActivTIV Krankenkasse	bundesweit	16,30 %	66,3	1,2	24,1	0,4
Durchschnittskasse⁷⁾	–	15,70 %	100,0	2,1	68,4	1,0

alphabetisch sortiert; ¹⁾nachrichtlich, nicht bewertet; ²⁾Faktor, um den Barmittel, Giroguthaben, kurzfristige Anlagen und andere Guthaben eine durchschnittliche Monatsausgabe übersteigen; ³⁾Faktor, um ⁴⁾Verhältnis der Summe aus den Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds in Form von Abschlägen sowie Forderungen/Verpflichtungen abzüglich der zuweisungsfähigen Verwaltungskosten zur Summe befriedigend, 20–39,9 = ausreichend, 0–19,9 = mangelhaft; ⁷⁾Mittelwerte für alle gesetzlichen Kassen



Verwaltungskosten (Gewichtung 12,5%)		Verwaltungs- kostendeckungs- beitrag (Gewichtung 12,5%) ^{d)}	Mitgliederentwicklung (Gewichtung 10%)		Transparenz (Gewichtung 20%) ^{e)}			Gesamt- scoring	Bewertung ^{g)}
Punkte	Verwaltungskosten je Versicherten 2015	Punkte	Punkte	Veränderung 2015 zu 2011	Punkte	Geschäftsbericht 2015 im Internet	Veröffentlichung Quartalsergebnisse		
64,6	147,10 €	19,7	69,0	7,6 %	55,0	eingeschränkt	nein	65,8	gut
60,6	156,84 €	0,0	60,8	4,3 %	60,0	ja	nein	66,0	gut
61,3	155,08 €	0,0	55,8	2,3 %	50,0	eingeschränkt	nein	68,2	gut
60,7	156,43 €	0,0	55,5	2,2 %	60,0	eingeschränkt	nein	61,3	gut
61,8	153,62 €	43,5	53,7	1,5 %	70,0	ja	nein	77,5	gut
93,4	101,73 €	100,0	99,8	19,9 %	70,0	ja	nein	86,3	sehr gut
64,9	146,27 €	31,3	54,2	1,7 %	75,0	ja	ja	60,6	gut
54,9	172,92 €	0,0	63,9	5,6 %	70,0	ja	nein	72,3	gut
76,6	124,02 €	64,4	100,0	28,9 %	80,0	ja	ja	88,6	sehr gut
63,6	149,38 €	0,0	63,0	5,2 %	60,0	eingeschränkt	nein	59,4	befriedigend
84,6	112,26 €	100,0	51,7	0,7 %	80,0	ja	ja	86,8	sehr gut
68,1	139,57 €	60,3	52,1	0,8 %	80,0	ja	ja	82,3	sehr gut
80,9	117,42 €	43,6	80,6	12,2 %	60,0	eingeschränkt	nein	80,6	sehr gut
66,5	142,85 €	0,0	100,0	36,3 %	70,0	ja	nein	65,2	gut
81,4	116,74 €	96,9	65,6	6,2 %	80,0	ja	ja	89,8	sehr gut
61,6	154,22 €	0,0	100,0	62,2 %	80,0	ja	ja	63,5	gut
61,4	154,71 €	0,0	79,6	11,8 %	55,0	eingeschränkt	nein	61,6	gut
68,4	138,95 €	0,0	71,6	8,6 %	55,0	eingeschränkt	nein	71,7	gut
77,4	122,76 €	52,4	83,5	13,4 %	60,0	eingeschränkt	nein	81,6	sehr gut
57,3	165,79 €	0,0	35,6	-5,8 %	60,0	eingeschränkt	nein	41,1	befriedigend
67,9	139,88 €	0,0	57,6	3,0 %	70,0	ja	nein	60,7	gut
72,8	130,56 €	82,6	66,0	6,4 %	60,0	eingeschränkt	nein	66,4	gut
81,3	116,84 €	97,1	100,0	22,0 %	70,0	ja	nein	91,3	hervorragend
84,8	112,08 €	100,0	100,0	20,2 %	100,0	ja	ja	98,1	hervorragend
63,5	149,63 €	8,2	53,7	1,5 %	80,0	ja	ja	75,3	gut
68,8	138,09 €	22,5	54,2	1,7 %	70,0	ja	nein	69,1	gut
85,8	110,71 €	100,0	82,1	12,8 %	60,0	eingeschränkt	ja	88,4	sehr gut
72,7	130,66 €	6,6	44,7	-2,1 %	100,0	ja	ja	65,4	gut
70,4	134,85 €	76,8	47,8	-0,9 %	60,0	eingeschränkt	nein	58,2	befriedigend
94,2	100,81 €	100,0	100,0	326,8 %	50,0	nein	nein	89,3	sehr gut
76,7	123,83 €	61,6	53,0	1,2 %	60,0	ja	nein	71,9	gut
64,4	147,42 €	24,2	49,7	-0,1 %	60,0	nein	nein	48,2	befriedigend
70,7	134,40 €	0,0	82,8	13,1 %	70,0	ja	nein	76,1	gut
73,8	128,75 €	30,9	79,5	11,8 %	70,0	ja	nein	80,0	sehr gut
72,6	130,88 €	65,1	72,6	9,0 %	100,0	ja	ja	74,3	gut
88,5	107,32 €	100,0	59,4	3,8 %	70,0	ja	nein	88,5	sehr gut
71,8	132,25 €	13,5	100,0	24,8 %	80,0	ja	ja	81,7	sehr gut
60,4	157,41 €	0,0	36,8	-5,3 %	70,0	ja	nein	44,5	befriedigend
64,4	147,47 €	8,3	60,0	4,0 %	33,0			58,8	befriedigend

Quellen: DFS, Angaben der Kassen

den Betriebsmittel (Überschuss, Aktiva), Rücklage, Verwaltungsvermögen und Geldmittel zur Anschaffung und Erneuerung von Verwaltungsvermögen eine durchschnittliche Monatsausgabe übersteigen; der Zuweisungen in Form von Abschlägen sowie Forderungen/Verpflichtungen; ^{a)}gezeigt ist nur eine Auswahl der bewerteten Details, ^{b)}90-100 = hervorragend, 80-89,9 = sehr gut, 60-79,9 = gut, 40-59,9 =